

Schweizerisches Obligationenrecht Allgemeiner Teil ohne Deliktsrecht

von

Eugen Bucher

Dr. iur., Rechtsanwalt

o. Professor an der Universität Bern

2., neubearbeitete und erweiterte Auflage

Schulthess Polygraphischer Verlag, Zürich 1988

Inhaltsübersicht

Kapitel A. Einleitung	1
§ 1 Gegenstand und Funktion des OR; dessen Stellung im schweizerischen Privatrecht	3
§ 2 Stellung des Schuldrechts in der Schweizerischen Privatrechtsgesetzgebung; Gegensatz Zivilrecht - Handelsrecht	8
§ 3 Zum geschichtlichen Hintergrund des schweizerischen Schuldrechts	15
§ 4 Begriffliche Grundlagen	24
§ 5 Begriff des Rechtsgrundes (causa); zugleich zu OR 17	52
§ 6 Sanktionslose (unvollkommene) Obligationen	67
§ 7 Übertragene Anwendung von Bestimmungen des Obligationenrechts auf andere zivilrechtliche Verhältnisse (ZGB 7)	71
§ 8 Obligationenrecht und öffentliches Recht	79
Kapitel B. Entstehung der Obligation aus Vertrag; OR 1-31	85
§ 9 Verträge im allgemeinen	87
§ 10 Zustandekommen des Vertrages	110
§ 11 Form der Verträge	160
§ 12 Vertragsinhalt und dessen Feststellung	176
§ 13 Vertragsanfechtung wegen Willensmängel	192
§ 14 Übervorteilung («Wucher») gem. OR 21	228
§ 15 Schranken der inhaltlichen Gestaltung von Verträgen (OR 19, OR 20, ZGB 27)	238
§ 16 Vertragliche Obligationen aus vertragsähnlichen Beziehungen (Doktrin der «faktischen Vertragsverhältnisse»)	271
§ 17 Verpflichtungen im Rahmen vorvertraglicher Beziehungen; Haftung aus «culpa in contrahendo»	277
Kapitel C. Erfüllung und Erfüllungsstörungen; OR 68-90, 91-96, 97-109	289
§ 18 Erfüllung (OR 68-90)	291
	VII

Inhaltsübersicht

/ § 19 Gläubigerverzug (OR 91-96)	318
i § 20 Nicht- oder nicht gehörige Erfüllung (OR 97-109)	327
Kapitel D. Beendigung von Schuldverhältnissen, bzw. von Forderungen und Schulden; OR 114-142	387
§ 21 Beendigung der Schuldverhältnisse	389
§ 22 Untergang der Forderung als Recht-Pflicht-Beziehung (Schulderlass, Stundung, Novation usw.; OR 114-118)	398
§ 23 Nachträgliche Unmöglichkeit (OR 119)	416
§ 24 Verrechnung (OR 120-126)	428
§ 25 Verjährung (OR 127-142)	444
Kapitel E. Besonderheiten nach Vertragsinhalten; OR 112-113, 143-150, 151-157, 158, 160-163	469
§ 26 Vertrag zugunsten Dritter (OR 112-113)	471
§ 27 Mehrheit von Schuldner und Gläubigern (OR 143-150)	486
§ 28 Bedingungen (OR 151-157)	505
§ 29 Haft- und Reugeld sowie andere Formen des Handgeldes (OR 158)	515
§ 30 Konventionalstrafe (OR 160-163)	521
Kapitel F. Einbezug Dritter in Schuldverhältnisse oder deren Entstehung; OR 164-174, 175-183, 32-40	533
§ 31 Abtretung von Forderungen (Zession)	535
§ 32 Schuldübernahme (OR 175-183)	580
§ 33 Stellvertretung (OR 32-40)	594
Kapitel G. Kondiktion; OR 62-67	613
§ 34 Forderung aus ungerechtfertigter Bereicherung (OR 62-67)	615

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	XXXI
Abkürzungsverzeichnis	XXXV

KAPITEL A. EINLEITUNG	1
§ 1 Gegenstand und Funktion des OR; dessen Stellung im schweizerischen Privatrecht	3
I. OR als Ordnung schuldrechtlicher Beziehungen	3
II. Schuldrecht im Verhältnis zu anderen Disziplinen des Privatrechts	4
III. Insbesondere das Verhältnis Schuldrecht-Sachenrecht	5
§ 2 Stellung des Schuldrechts in der Schweizerischen Privatrechtsgesetzgebung; Gegensatz Zivilrecht-Handelsrecht	8
I. Zu den Rechtsquellen	8
1. Privatrecht als Bundesrecht	8
2. Die Stellung des OR in der Zivilrechtskodifikation	8
3. Aufbau des OR	10
4. Aufbau des Allgemeinen Teils	11
II. Gegensatz Zivilrecht-Handelsrecht im allgemeinen	11
1. Zum Begriff und Sachbereich des Handelsrechts	11
2. Einordnung des Handelsrechts im Ausland und in der Schweiz	12
3. Abgrenzung der Bereiche Zivilrecht-Handelsrecht	12
III. Bedeutung und Herkunft der Unterscheidung Zivilrecht-Handelsrecht	13
§ 3 Zum geschichtlichen Hintergrund des schweizerischen Schuldrechts	15
I. Die Entwicklung des Schuldrechts im allgemeinen	15
II. Zur Entwicklung der Privatrechts-Vereinheitlichung im allgemeinen	16
III. Die Entstehung des (alten) Obligationenrechts (aOR)	17
IV. Zur Rechtsvereinheitlichung in Deutschland	17
V. Grundlagen von OR und BGB	18
VI. Revision des OR im Jahre 1911	19
VII. Verhältnis von Gesetzestext und Recht im heutigen Schuldrecht	20
VIII. Normative Rechtsbetrachtungen und «Aktionendenken»	22
	IX

§ 4 Begriffliche Grundlagen	24
I. Rechtsbegriffe im allgemeinen	24
1. Die Funktion von Rechtsbegriffen	24
2. Rechtsbegriffe als vorgegebene Grossen oder als freigeschaffene Definitionsprodukte	25
3. Die wissenschaftliche Aporie des Arbeitens mit Begriffen	26
II. Der Abstraktionsbegriff «subjektives Recht»	27
1. Funktion des Begriffs	27
2. Begriffsbestimmungen	27
3. Der normative Mechanismus der subjektiven Rechte. - Recht und Pflicht; Ausübung subjektiver Rechte	28
3. Begriff der Verletzung eines subjektiven Rechts	30
III. Einteilung und Sonderformen subjektiver Rechte	31
1. Absolute und relative Rechte	31
2. Dingliche und persönliche Rechte	33
3. Sogenannte subjektiv-dingliche Verknüpfung von obligatorischen Rechten und Pflichten («Realobligationen»)	34
IV. Gestaltungsrechte	35
1. Begriff	35
2. Funktion des Begriffs	36
3. Die Einreden im materiellrechtlichen Sinn als Sonderfall rechtsaufhebender Gestaltungsrechte	37
V. Mehrdeutigkeit des Terminus «Obligation», insbesondere der Gegensatz zwi- schen obligatorischer Recht-Pflicht-Beziehung und Schuldverhältnis	38
1. Allgemeines	38
2. Gegensatz von Recht-Pflicht-Beziehung einerseits, Schuldverhältnis ander- seits	39
VI. Begriff des Vertrages	40
VII. Der Begriff des Rechtsgeschäfts	40
VIII. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft	42
1. Der Begriffsgegensatz	42
2. Beispiele; Rechtsvergleichung	43
3. Erfordernis der Verfügungsmacht bei Verfügungsgeschäften	45
4. Frage der Abhängigkeit der Verfügung von gültiger Verpflichtung («Kausa- lität» bzw. «Abstraktheit» der Verfügung)	47
5. Treuhand («fiducia»; «trust»)	49
IX. Aktiv- und Passivlegitimation (Sachlegitimation)	50
§ 5 Begriff des Rechtsgrundes (causa); zugleich zu OR 17	52
I. Zum begrifflichen Problem im allgemeinen	52
II. Rechtsgrund eines Vertrages?	53
1. Komparatistische Hinweise	53
2. Rechtsgrund kein Gültigkeitserfordernis bei Verträgen nach geltendem Recht	53

III.	Rechtsgrund von Schuldpflicht und Forderung	55
	1. Der Begriff des Rechtsgrundes	55
	2. Einteilung der Rechtsgründe nach möglichen Entstehungsgründen von Obligationen	55
IV.	Sonderfall des «abstrakten» Schuldversprechens (zu OR 17)	55
	1. Ausgangspunkt	56
	2. Rechtsfolge der Nichtangabe des Verpflichtungsgrundes nach OR 17	59
	3. Zusammenfassung	61
V.	Rechtsgrund der Zuständigkeit an absoluten Rechten	63
VI.	Rechtsgrund von Verfügungsgeschäften	63
VII.	Der Rechtsgrund im Zusammenhang des Bereicherungsrechts (Rechtsgrund der Zuwendungen)	64
VIII.	Anhang: Hinweis auf das Erfordernis der «consideration» im anglo-amerikanischen Vertragsrecht	65
§ 6	Sanktionslose (unvollkommene) Obligationen	67
I.	Sanktionsbewehrtheit als Merkmal «vollkommener» Obligationen	67
II.	Die Bedeutung der Namhaftmachung sanktionsloser Obligationen	67
III.	Beispiele	68
	1. Sogenannte Naturalobligationen	68
	2. Sittliche Pflichten	69
	3. Rückforderungsanspruch aus unsittlichen Transaktionen (OR 66)	70
IV.	Verjährte Forderungen	70
§ 7	Übertragene Anwendung von Bestimmungen des Obligationenrechts auf andere zivilrechtliche Verhältnisse (ZGB 7)	71
I.	Einleitende Bemerkungen	71
II.	Die von der Verweisung erfassten Normen	72
III.	Der Bereich der übertragenen Anwendung	72
IV.	Anwendungsmodus	73
V.	Zu den übertragbaren Normbereichen im einzelnen	74
	1. Auslegungsregeln	74
	2. Willensmängel	74
	3. Beifügung einer Bedingung	77
	4. Stellvertretung	78
§ 8	Obligationenrecht und öffentliches Recht	79
I.	Abgrenzung des Geltungsbereichs der schuldrechtlichen Grundsätze gegenüber dem öffentlichen Recht	79
	1. Bedeutung der Abgrenzung	79
	2. Kriterien der Grenzziehung	80

II.	Anwendung obligationenrechtlicher Grundsätze im öffentlichen Recht	82
-----	--	----

**KAPITEL B. ENTSTEHUNG DER OBLIGATION AUS VERTRAG;
OR 1-31** **85**

§ 9	Verträge im allgemeinen	87
I.	Verträge als Mittel «privatautonomer» Rechtsgestaltung	87
	1. Bedeutung der Privatautonomie im Privatrecht	87
	2. Gesetzgeberische Schranken der Privatautonomie	87
	3. Die Funktion von Verträgen und subjektiven Rechten im Rahmen der Privatautonomie	88
	4. Nur «obligatorische» Wirkung der Schuldverträge	88
II.	Bedeutung der Vertragsfreiheit	89
	1. Abschlussfreiheit	89
	2. Freiheit der Partnerwahl	90
	3. Freiheit, einen geschlossenen Vertrag aufzuheben oder zu ändern	90
	4. Freiheit inhaltlicher Gestaltung der Verträge (OR 19/1)	90
	5. Typenfreiheit	91
	6. Entbehrlichkeit der Angabe eines Verpflichtungsgrundes	93
	7. Freiheit der Bestimmung der Bindungswirkung	93
	8. Freiheit der Bestimmung der Nichterfüllungsfolgen	95
III.	Vertrag als ausschliessliches Instrument privatautonomer Rechtsgestaltung	95
IV.	«Vertrag»: Begriffliches und Terminologisches	97
	1. Die verschiedenen Begriffe	97
	2. Hinweis: Terminologische Varianten für Vertrag	98
	3. Ausweitung des Vertragsbegriffs	98
V.	Einteilung der Verträge	99
	1. Verpflichtungs- und Verfügungsverträge	99
	2. Einteilung nach der Verteilung der vertraglichen Leistungspflicht	100
	3. Schuldverträge und «Handgeschäfte»; beidseitig erfüllte und erst abzuwickelnde Verträge	101
	4. Nominat- und Innominatkontrakte	102
	5. Dauerschuldverhältnisse gegenüber den übrigen Verträgen	102
VI.	Typisierung der möglichen Vertragsobligationen	103
	1. Allgemeines	103
	2. Pflicht zu Sachleistungen	103
	3. Pflicht persönlicher Leistung	105
	4. Pflicht zum Abschluss eines Schuldvertrages (Vorverträge)	105
	5. Pflicht zur Erfolgs-Gewährleistung («praestare»)	106
	6. Sanktionen bei Nichterfüllung von Pflichten - Hinweis auf das Recht der Zwangsvollstreckung	106
VII.	Beschränkung der Vertragswirkungen auf die Parteien	107

VIII.	Einheit oder Mehrheit von Verträgen	108
IX.	Mehrstufige Verträge	108
§ 10	Zustandekommen des Vertrages	110
i.	Gültigkeitsvoraussetzungen im allgemeinen	110
	1. Konsens	110
	2. Verpflichtungswille	112
	3. Äusserung des Vertragswillens	113
	4. Rechtsfähigkeit der Vertragspartner	114
	5. Geschäftsfähigkeit der Parteien	115
	6. Eventuell: Beachtung von Formvorschriften	115
	7. Hinweis: Beachtung der Schranken inhaltlicher Gestaltung	115
	8. Wirkungen des Fehlens eines Erfordernisses	116
	9. Zusammenfassende Würdigung	116
II.	Bereich notwendigen Konsenses; Offenlassen von Nebenpunkten	117
	1. Die traditionelle Einteilung der Vertragsbestandteile	117
	2. Der objektiv notwendige Konsensbereich («essentialia»)	117
	3. Der subjektiv notwendige Konsensbereich (OR 2)	119
	4. Bezugspunkt des Konsenses der Parteien (OR 24/111)	120
	5. Herstellung von Konsenswirkungen kraft Rechtsmissbrauchsverbots (ZGB 2)	121
III.	Wille, Willensäusserung, Vertrauensprinzip	121
	1. Ausgangssituation	121
	2. Die Lösung des heutigen OR	122
	3. Modifikation und Ausweitung des Vertrauensprinzips in der heutigen Praxis	123
	4. Kasuistik	124
IV.	Offerte und Akzept	125
	1. Terminologie	125
	2. Offerte und Akzept im Verhältnis zum Vertragskonsens	126
	3. Definitionen	126
	4. Gemeinsame Vorschrift für Offerte und Akzept: Widerruflichkeit bis zum Eintreffen (OR 9)	128
V.	Die Wirkung der Offertstellung	129
	1. «Gebundenheit» des Offerenten	129
	2. Einladung zur Offertstellung (OR 7)	132
VI.	Probleme der Annahmeerklärung	133
	1. Rechtzeitigkeit des Eintreffens der Annahmeerklärung	133
	2. Rechtslage bei verspätetem Eintreffen	133
	3. Annahme durch Stillschweigen, durch konkludentes Verhalten	134
VII.	Zeitpunkt des Eintritts der Vertragswirkungen (OR 10)	137
	1. Begriff und Bedeutung der Vertragswirkungen gemäss OR 10	137
	2. Zeitpunktbestimmung	137
	3. Praktische Bedeutung	138
VIII.	Exkurs: Wirksamwerden empfangsbedürftiger Willenserklärungen im allgemeinen	138

Inhaltsverzeichnis

1. Fragestellung	138
2. «Eintreffen» der Erklärung im Bereich des Adressaten massgebend für das «Ob» und das «Wann» der Wirksamkeit	138
3. Widerruflichkeit bis zum Eintreffen (analog OR 9)	141
4. Beweisfragen	141
IX. Insbesondere die Bedeutung von Bestätigungsschreiben und Tatsachenfeststellungen	141
1. Allgemeiner Grundsatz; schriftliche Bestätigung eines mündlichen Vertragsschlusses	141
2. Tatsachenfeststellungen	143
X. Übersicht über die Tatbestände von Dissens	143
1. Der Dissensbegriff	143
2. Rechtsfolgen	145
XI. Mentalreservation und Scherzerklärung	146
XII. Simulation	146
XIII. Auslobung, Preisausschreiben (OR 8)	148
1. Rechtsnatur	148
2. Voraussetzungen des Anspruchs auf Belohnung	149
3. Wirkungen	150
XIV. Sonderprobleme bei Vertragsschluss unter Bezugnahme auf Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) und dergleichen	151
1. Problemstellung und Begriff	152
2. Geltungsgrund	153
3. Hinweis: AGB und gesetzliche Regelungen	155
4. Derzeitiger Schutz vor unbilligen AGB in der Schweiz	156
5. Beiderseitige Verwendung von AGB	158
6. Auslegung allgemeiner Geschäftsbedingungen	159
§ 11 Form der Verträge	160
I. Der Grundsatz der Formfreiheit	160
1. Bedeutung	160
2. Rechtfertigung von Formvorschriften	161
3. Ausnahmen vom Grundsatz	162
II. Rechtsnatur und Bereich der Formvorschriften	162
1. Erfüllung der Formvorschriften als materielle Gültigkeitsvoraussetzung	162
2. Von der Formvorschrift erfasster Bereich	163
III. Die wichtigsten Typen vorgeschriebener Formen und Beispiele ihrer Anwendung	164
1. Die einfache Schriftlichkeit (OR 12-16)	164
2. Die qualifizierte Schriftlichkeit	167
3. Öffentliche Beurkundung	167
IV. Wirkungen der Nichteinhaltung von Formvorschriften (OR 11/11)	168
1. Tatbestand	168

2. Ungültigkeit gemäss OR 11/11	168
3. Möglichkeit der sog. Konversion des formungültigen Geschäfts	171
V. Entfallen der Rückforderung; Rechtsmissbrauch	172
1. Beidseitige freiwillige Erfüllung	172
2. Schranke des Rechtsmissbrauchs (ZGB 2) bei Berufung auf Formmangel	172
VI. Gewillkürte Formvorschriften (OR 16)	174
1. Anwendungsbeispiele	174
2. Vertragliche «Formbindung» im Hinblick auf spätere Vertragsabschlüsse	174
3. Gewillkürte Form bei einseitigen Rechtsgeschäften	175
§ 12 Vertragsinhalt und dessen Feststellung	176
I. Mehrdeutigkeit des Begriffs Vertragsinhalt; zu unterscheiden sind verschiedene Schichten	176
1. Vertragsinhalt im eigentlichen Sinne als das zwischen den Parteien rechtlich Geltende	176
2. Vertragsinhalt im übertragenen Sinne als Summe der bei der Inhaltsbestimmung massgeblichen Gesichtspunkte	177
II. Gegenstand der Vertragsauslegung	180
1. Inhalt des Vertragskonsenses als allgemeiner Auslegungsgegenstand	180
2. Die Erklärung des Belasteten als Beweisthema	181
III. Bedeutung des Vertrauensprinzips bei der Inhaltsermittlung	182
IV. Einzelne Auslegungsgrundsätze	183
1. Allgemeines	183
2. Massgeblicher Zeitpunkt	183
3. Relativer Vorrang von Urkunden und dgl.	184
4. Auslegung gegen den Verfasser des Vertragstexts («in dubio contra stipulatorem»; «Unklarheitsregeln»)	185
5. «in dubio mitius»	185
6. Auslegung nach «Treu und Glauben»	186
V. Vertragsergänzung	186
1. Funktion	186
2. Methodische Richtlinien	187
VI. Die Bedeutung der «Verkehrssitte»	188
VII. Prozessuales	189
1. Beweisführung	190
2. Überprüfung der Vertragsauslegung durch das Bundesgericht	191
§ 13 Vertragsanfechtung wegen Willensmängel	192
I. Begriff und Voraussetzungen des Willensmangels	192
1. Zu OR 23-31 im allgemeinen	192
2. Zur Einteilung der Irrtumstatbestände	193
3. Zum Anwendungsbereich der Willensmängelregelung	193
II. Der Erklärungsirrtum	194
1. Historische und dogmatische Hinweise	194

2.	Zum Erfordernis der «Wesentlichkeit» der Erklärungsirrtümer und zu deren Einteilung	196
3.	Kasuistik	197
4.	Falschübermittlung (OR 27)	201
III.	Grundlagenirrtum (OR 24/1 Ziff. 4)	202
1.	Historische und dogmatische Hinweise	202
2.	Sachlicher Bezugspunkt des Grundlagenirrtums; Irrtum über «künftige Sachverhalte»	204
3.	Die «Wesentlichkeit» des Irrtums	206
4.	Anwendungsfälle	207
IV.	Die Wirkungen des Irrtums	209
1.	Grundsatz der einseitigen Anfechtbarkeit (OR 23, 31/1)	209
2.	Die Anfechtung	211
3.	Wirkung der Anfechtung	214
4.	Ausschluss und Verwirkung der Anfechtung nach OR 25 und durch Genehmigung	215
5.	Die Schadenersatzpflicht des fahrlässig Irrenden (OR 26)	217
V.	Täuschung (OR 28)	218
1.	Begriff	218
2.	Voraussetzungen (OR 28/1)	219
3.	Sonderfall der Täuschung durch einen Dritten (OR 28/11)	221
4.	Rechtsfolgen	222
VI.	Die Furchterregung (OR 29/30)	224
1.	Allgemeines	224
2.	Die Voraussetzungen im einzelnen	225
3.	Rechtsfolgen des Tatbestandes der Furchterregung	227
§ 14	Übervorteilung («Wucher») gem. OR 21	228
I.	Allgemeines	228
1.	OR 21 und der Grundsatz der Vertragsfreiheit	228
2.	Der historische Hintergrund des Übervorteilungsschutzes	228
3.	OR 21 im Verhältnis zu Sondernormen	229
II.	Voraussetzungen der Anfechtbarkeit im Sinne von OR 21	231
1.	Objektive Voraussetzung: «offenbares Missverhältnis» des Werts der Leistungen	231
2.	Subjektive Voraussetzungen	232
3.	Verhältnis von objektiven und subjektiven Elementen	234
III.	Rechtsfolgen	234
1.	Anfechtbarkeit	234
2.	Das Problem der Teilverbindlichkeit	234
3.	Rückforderung des Geleisteten	235
IV.	Anwendungsbereich der Bestimmung von OR 21	235
§ 15	Schranken der inhaltlichen Gestaltung von Verträgen (OR 19, OR 20, ZGB 27)	238
I.	Überblick über die der Vertragsgültigkeit gesetzten inhaltlichen Schranken	238

1.	Einschränkungen der Vertragsinhaltsfreiheit im allgemeinen	238
2.	Abgrenzung von OR 20 gegenüber ZGB 27	239
3.	Die Rechtsfolgen Nichtigkeit und Teilnichtigkeit	241
II.	Zwingendes und dispositives Gesetzesrecht (OR 19/11)	244
1.	Begriff und Bedeutung des zwingenden Gesetzesrechts im Sinne von OR 19/11	244
2.	Bedeutung des nachgiebigen (dispositiven) Gesetzesrechts	246
III.	Unmöglichkeit des Vertragsinhaltes (OR 20)	247
1.	Allgemeines	247
2.	Sonderproblem: Nachträgliche Behebung der Unmöglichkeit	249
3.	Rechtsfolgen bei anfänglicher Unmöglichkeit	249
IV.	Rechtswidrigkeit (Widerrechtlichkeit) des Vertragsinhaltes (OR 20)	250
1.	Umschreibung des Tatbestandes der Widerrechtlichkeit im Sinne von OR 20/1	250
2.	Beispiele	252
3.	Rechtsfolgen bei Widerrechtlichkeit	254
V.	Der Begriff der Sittenwidrigkeit im allgemeinen (zu OR 19/11, OR 20 und ZGB 27)	255
1.	Allgemeines	255
2.	Bestimmung des Inhalts der Vorbehalte	255
VI.	Insbesondere Sittenwidrigkeit des Vertragsinhaltes (OR 20)	257
1.	Tatbestände des sittenwidrigen Verhaltens	257
2.	Verstoss gegen ausländische Gesetzgebung als Tatbestand der Sittenwidrigkeit?	258
3.	Verbindung einer notwendig unentgeltlichen Leistung mit geldwerter Gegenleistung	258
4.	Hinweis: Wertdisparität der Leistungen (OR 21)	258
5.	Rechtsfolge bei Sittenwidrigkeit des Vertragsinhaltes (OR 20/11)	259
VII.	Schutz vor übermässiger rechtsgeschäftlicher Bindung gemäss ZGB 27/11	259
1.	Allgemeines. Begriff der Freiheitsbeschränkung im Sinne von ZGB 27	259
2.	Bereich der Unzulässigkeit jeglicher vertraglichen Bindung	260
3.	Schutz vor übermässiger vertraglicher Bindung	261
4.	Rechtsfolgen bei Sittenwidrigkeit der vertraglichen Bindung im Sinne von ZGB 27/11	265
§ 16	Vertragliche Obligationen aus vertragsähnlichen Beziehungen (Doktrin der «faktischen Vertragsverhältnisse»)	271
I.	Allgemeines	271
II.	Kasuistik	273
1.	Vertragslose Inanspruchnahme einer entgeltlichen fremden Leistung	273
2.	Vertragslosigkeit bei Dauerbeziehungen	274
3.	Hinweis: Die sogenannten faktischen Gesellschaften	275

§ 17	Verpflichtungen im Rahmen vorvertraglicher Beziehungen; Haftung aus «culpa in contrahendo»	277
I.	Allgemeines. Entstehung der Doktrin der culpa-in-contrahendo-Haftung	278
II.	In ZGB und OR positivrechtlich verankerte Tatbestände von c.i.c.-Haftung	279
III.	Anwendung des Grundsatzes der c.i.c.-Haftung in gesetzlich nicht geregelten Fällen	281
	1. Bei Vertragsnichtigkeit infolge ursprünglicher Unmöglichkeit	281
	2. Führen von Vertragsverhandlungen ohne Abschlusswillen; Nichterfüllen von Formvorschriften	281
	3. Vertragloses Erteilen falscher Auskunft	282
	4. Weitere Tatbestände; schuldhaftes Nichtbeachten der Lage der Gegenpartei	283
	5. Hinweis auf Art. 1338 des italienischen CC	285
	6. Schädigungen beim Vorgang des Vertragsschlusses	285
IV.	Die «Rechtsnatur» der c.i.c.-Haftung (Verjährung, Haftung für Hilfspersonen)	286
 KAPITEL C. ERFÜLLUNG UND ERFÜLLUNGSSTÖRUNGEN; OR 68-90, 91-96, 97-109		289
§18	Erfüllung (OR 68-90)	291
I.	Allgemeines	291
II.	Die Leistung	292
	1. Begriff der Leistung	292
	2. Wirkung des Angebots der Leistung	292
III.	Insbesondere rechtsgeschäftliche und rechtsgeschäftsähnliche Leistungen	293
	1. Abgrenzung der Leistungen mit rechtsgeschäftlichem Charakter	293
	2. Zusätzliche Voraussetzungen der Wirksamkeit	294
IV.	Person des Leistenden und des Leistungsempfängers	294
	1. Persönliche Leistungspflicht? (OR 68)	294
	2. Person des Leistungsempfängers	295
V.	Bestimmung des Inhaltes der Leistungspflicht (OR 71, 72, 73)	297
	1. Auswahl des Leistungsgegenstandes bei Gattungsschuld	297
	2. Wahlschuld (OR 72)	297
	3. Bestimmung der Zinspflicht (OR 73)	300
VI.	Erbringung von Geldleistung (Zahlung, OR 84-87)	300
	1. Allgemeines	300
	2. Fremdwährungsschulden (OR 84)	301
	3. Anrechnung von Zahlungen (OR 85-87)	302

y	VII. Der Erfüllungsort (OR 74)	303
	1. Begriff und Bedeutung	303
	2. Regeln zur Bestimmung des Erfüllungsortes (OR 74)	303
	3. Insbesondere Holschulden	303
	4. Insbesondere Bringschulden	304
	5. Insbesondere Versendungsschuld	304
	VIII. Die Erfüllungszeit	305
	1. Fälligkeit einer Forderung oder einer Schuld	305
	2. Erfüllbarkeit	306
	3. Bestimmung der Termine und Fristen (OR 76-80)	306
	4. Vertragliche Fristverlängerung (OR 80)	308
	IX. Erfüllungsablauf bei zweiseitigen Verträgen (OR 82/83)	309
	1. Einrede des nichterfüllten Vertrages	309
	2. Die Einrede der Zahlungsunfähigkeit (OR 83)	310
	3. Rechtslage bei nicht-synallagmatischen Verträgen	311
	X. Erfüllungssurrogate: Leistung erfüllungshalber oder an Erfüllungs-	
	statt	312
	1. Allgemeines	312
	2. Insbesondere Leistung erfüllungshalber (zahlungshalber)	313
	3. Insbesondere Leistung an Erfüllungsstatt	313
	XL Beweis der Erfüllung (OR 88-90)	314
	1. Beweislast hinsichtlich der Erfüllung	314
	2. Quittung (OR 88)	315
	3. Rechtslage bei Vorhandensein eines Schuldscheins	316
	4. Sonstige Vermutungen gemäss OR 89/1, II	316
§ 19	Gläubigerverzug (OR 91-96)	318
	I. Allgemeines	318
	II. Voraussetzungen des Eintritts des Gläubigerverzugs	319
	1. Leistungsangebot seitens des Schuldners	319
	2. Nichtannahme der Leistung durch den Gläubiger	321
	III. Wirkungen des Gläubigerverzugs	322
	1. Recht des Schuldners zur Hinterlegung und Selbsthilfeverkauf (OR 92-94)	322
	2. Allgemeine Wirkungen auf das Schuldverhältnis	324
	3. Rücktrittsbefugnis des Schuldners nach OR 95	325
§ 20	Nicht- oder nicht gehörige Erfüllung (OR 97-109)	327
	I. Anspruch auf Naturalerfüllung und dessen Grenzen	328
	1. Primäre und sekundäre Leistung im allgemeinen	328
	2. Erzwingung der Erfüllung von Geldschulden	329
	3. Erzwingung der Eigentumsübertragung an Grundstücken	329
	4. Erzwingbarkeit sonstiger Ansprüche	329
	5. Ersatzvornahme durch den Gläubiger als Sonderform der Leistungs-	
	erzwingung (OR 98/1)	331

6. Beseitigungsanspruch bei Unterlassungspflichten (OR 98/111)	332
7. Exkurs: Feststellungsklage	332
II. Nichterfüllung im allgemeinen	334
1. Begriff der Nichterfüllung	334
2. «Positive Vertragsverletzung»	335
3. Vertragsverletzung und ausservertragliche Schädigung (Verhältnis OR 97 ff.-OR 41 ff.)	337
4. Unterschiedliche Rechtsfolgen bei (verschuldeter) Unmöglichkeit und bei Verzug (OR 97-101 gegenüber OR 102-109)	339
5. Verhältnis von OR 97 ff. zu den Sonderregeln im besonderen Teil OR	340
III. Rechtsfolgen bei Nichterfüllung im allgemeinen (OR 97, 99-101)	341
1. Zur Anwendung der Haftungsregeln von OR 97 ff.; Übersicht über die Voraussetzungen	341
2. Schadensberechnung	341
3. Verschuldenserfordernis	346
4. Schadenersatzbemessung	348
5. Genugtuungsansprüche (OR 47, 49); Haftung des Urteilsunfähigen (OR 54)	349
6. Haftung für Hilfspersonen	350
7. Geltendmachung des Schadenersatzanspruches	354
IV. Verzug des Schuldners	355
1. Begriff und Voraussetzungen	355
2. Verzugsauslösende Faktoren	356
3. Verschulden nicht Verzugsvoraussetzungen	359
V. Verzugsfolgen im allgemeinen (OR 103-106)	360
1. Haftung für Verzugschaden und für Zufall (OR 103)	360
2. Bei Geldschulden	361
3. Wirkungen des Verzugs auf die Gegenleistungspflicht	363
4. Sonderproblem der vorweggenommenen Leistungsverweigerung («anticipatory breach»)	363
VI. Ansprüche des Gläubigers bei Schuldnerverzug in synallagmatischen Verträgen (OR 107-109)	364
1. Allgemeines	364
2. Voraussetzungen der Gläubigerbehelfe von OR 107 f. im allgemeinen; Unterscheidung von Haupt- und Nebenpflichten	366
3. Nachfristansetzung gemäss OR 107/1 als Voraussetzung der Gestaltungsmöglichkeiten des Gläubigers	367
4. Ausnahmen: Wahlrecht ohne Nachfristansetzung (OR 108)	369
5. Übersicht über die Wahlmöglichkeiten des Gläubigers nach erfolglosem Ablauf der Nachfrist (OR 107/11)	371
6. Die Verzichtserklärung	373
7. Auseinandersetzung beim Verzicht des Gläubigers auf nachträgliche Leistung	376
8. Exkurs: Teilverzug; Verzug und Unmöglichkeit im Sukzessivlieferungs- und im Dauervertrag	382

KAPITEL D. BEENDIGUNG VON SCHULDVERHÄLTNISSEN, BZW. VON FORDERUNGEN UND SCHULDEN; OR 114-142	387
§ 21 Beendigung der Schuldverhältnisse	389
I. Beendigung durch Erreichen des Vertragszwecks?	389
II. Vertragsaufhebung durch Übereinkunft	390
III. Vertragsaufhebung durch Kündigung	390
1. Die Kündigung im allgemeinen	390
2. Rechtliche Grundlagen des Kündigungsrechts	391
3. Modalitäten der Kündigungsmöglichkeiten	392
4. Wirkungen	392
IV. Rücktritt vom Vertrag	392
1. Begriff	392
2. Rechtliche Grundlagen der Rücktrittsmöglichkeit	393
V. Untergang des Schuldverhältnisses infolge Konkurses	393
VI. Tod eines Vertragspartners	394
VII. Beendigung der Vertragswirkungen bei veränderten Verhältnissen («clausula rebus sie stantibus», Lehre von den «Geschäftsgrundlagen»)	395
§ 22 Untergang der Forderung als Recht-Pflicht-Beziehung (Schulderlass, Stundung, Novation usw.; OR 114-118)	398
I. Schulderlass	398
1. Begriff	398
2. Angrenzende Erscheinungen	399
3. Schulderlass als Vertrag	401
4. Grundsatz der Formfreiheit (OR 115)	402
5. Der Erlass als Verfügung	403
II. Stundung, «pactum de non petendo in tempus»	404
1. Begriff und Rechtsgrundlage	404
2. Einzelfragen	405
III. Die Vereinigung (OR 118)	405
IV. Novation (Neuerung, OR 116-117)	406
1. Erscheinungsformen	406
2. Am Institut der Novation geübte Kritik	408
3. Die Novationswirkungen und deren Schranken	408
4. Die Beweisvorschriften von OR 116	411
5. Sondervorschriften über das Kontokorrent (OR 117)	412
V. Vergleich	414
VI. Allgemeine Regel bei Forderungsuntergang: Untergang von Nebenrechten und akzessorischen Ansprüchen (OR 114)	415

§ 23	Nachträgliche Unmöglichkeit (OR 119)	416
I.	Unmöglichkeit als Erlösungsgrund von Obligationen	416
II.	Voraussetzung der Befreiung	418
	1. Unmöglichkeit	418
	2. Exkulpation	419
III.	Sonderfragen	419
	1. Unmöglichkeit aus rechtlichen Gründen	419
	2. Vorübergehende Unmöglichkeit; Wahlschuld	419
	3. Teilunmöglichkeit	420
	4. Unmöglichkeit bei Gattungsschulden	421
	5. Unmöglichkeit bei Garantie- und Chancenverträgen	421
IV.	Rechtsfolgen bei unverschuldeter Unmöglichkeit	422
	1. Dahinfallen der Leistungspflichten (OR 119/1, II)	422
	2. Rückabwicklung (OR 119/11)	422
	3. Nebenpflichten	423
	4. Verjährung des Anspruchs aus OR 119/11	423
V.	Rechtsfolgen bei verschuldeter Unmöglichkeit	424
VI.	Die Lehre vom «stellvertretenden commodum»	424
	1. Allgemeines	424
	2. Rechtsnatur des Anspruches auf das stellvertretende commodum	425
	3. Schranken der Ersatzherausgabe	426
	4. Hinweis: Übertragung auf den ausservertraglichen Bereich	427
§ 24	Verrechnung (OR 120-126)	428
I.	Allgemeines	428
	1. Begriff, Terminologie	428
	2. Zweck	429
II.	Komparatistische Hinweise	429
III.	Mechanismus der Herbeiführung von Verrechnungswirkungen	431
	1. Grundform: Verrechnung kraft Parteierklärung	431
	2. Verrechnung kraft im voraus getroffener Vereinbarung	432
	3. Verknüpfung der Tilgungswirkungen; Theorie der Eventualverrechnung	432
	4. Rückbezug der Verrechnungswirkungen (OR 124/11)	433
IV.	Voraussetzungen der Verrechenbarkeit von Forderungen	434
	1. Gegenseitigkeit der Forderungen	434
	2. Durchsetzbarkeit (Fälligkeit und Klagbarkeit) der Verrechnungsforderung	436
	3. Erfüllbarkeit der Hauptforderung	437
	4. Gleichartigkeit der Leistungen	438
	5. Keine sachlichen Voraussetzungen sind:	439
V.	Ausschluss der Verrechnung	440
	1. Vertraglicher Ausschluss (OR 126)	440
	2. Bei Verträgen zugunsten Dritter (OR 122)	440
	3. Ausschluss kraft Gesetzes (OR 125)	440

4. Wirkungen	442
VI. Verrechnung im Konkurs	442
1. Erweiterung der Verrechnungsmöglichkeiten OR 123/1, SchKG 208, 211	442
2. Beschränkung der Verrechnungsmöglichkeiten (SchKG 213)	443
§ 25 Verjährung (OR 127-142)	444
I. Allgemeines	444
1. Ausnahmecharakter und legislatorische Begründung der Verjährung	444
2. Juristischer Mechanismus und Wirkungsweise der Verjährung	445
3. Verjährungsfristen und Privatautonomie	447
II. Verjährung im Gegensatz zur Verwirkung	449
1. Keine allgemeinen Verwirkungsregeln im Gesetz	449
2. Unterscheidung	450
3. Inhaltliche Verwirkungsregeln	451
4. Verwirkungstatbestände im Prozess	451
5. Die Regel der Möglichkeit einredeweiser Geltendmachung verwirkter Rechtspositionen	452
III. Gegenstand der Verjährung	452
1. Forderungsrechte als Verjährungsobjekte	452
2. Unverjährbare Forderungen	453
IV. Umfang der Verjährungswirkungen	454
1. Verjährung fortgesetzter Ansprüche (OR 131)	454
2. Erstreckung der Verjährungswirkung vom Hauptanspruch auf Nebenansprüche (OR 133)	454
V. Die Verjährungsfristen	455
1. Die ordentliche Verjährungsfrist von OR 127	455
2. Die fünfjährige Verjährungsfrist von OR 128	456
3. Hinweis auf Sonderfristen	458
VI. Beginn des Fristenlaufs (OR 130/31)	459
1. Ab Fälligkeit bzw. Kündbarkeit	459
2. Bei periodischen Leistungen	460
3. Ab Kenntnis des Gläubigers vom Anspruch; weitere Spezialfälle	460
4. Berechnung des Fristenlaufs (OR 132 und 76 ff.)	461
VII. Stillstand der Verjährung (OR 134)	461
VIII. Unterbrechung der Verjährung (OR 135-138)	463
1. Verjährungsunterbrechung durch schuldnerische Anerkennungshandlungen (OR 135 Ziff. 1)	463
2. Verjährungsunterbrechung durch Gläubigerhandlungen (OR 135 Ziff. 2)	464
3. Wirkung und Wirkungsbereich der Unterbrechung (OR 137)	468
IX. Verjährungseinrede und Rechtsmissbrauchsverbot	469

KAPITEL E. BESONDERHEITEN NACH VERTRAGSINHALTEN; OR 112-113, 143-150, 151-157, 158, 160-163	471
§ 26 Vertrag zugunsten Dritter (OR 112-113)	473
I. Allgemeines	473
1. Rechtsvergleichende Hinweise	473
2. Begriff und Anwendungsbereich	474
3. Die Parteien (Terminologisches)	476
4. Abgrenzungen	476
5. Beispiele	478
II. Die sich ergebenden Rechtsbeziehungen	479
1. Die Rechtsstellung des begünstigten Dritten (OR 112/III)	479
2. Verhältnis Stipulant-Promittent (Deckungsverhältnis)	480
3. Verhältnis Stipulant-Dritter (Valutaverhältnis)	482
4. Verhältnis Promittent-Dritter (direktes Leistungsverhältnis)	483
III. Exkurs: Verträge mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	484
§ 27 Mehrheit von Schuldern und Gläubigern (OR 143-150)	486
I. Die verschiedenen Möglichkeiten der Beteiligung mehrerer an der Obligation (Übersicht)	486
1. Kumulative Berechtigung und Verpflichtung	487
2. Partielle Berechtigung und Verpflichtung	487
3. Solidarische Berechtigung und Verpflichtung	488
4. Mehrheit von Berechtigten oder Verpflichteten auf unteilbare Leistung (OR 70)	489
5. Vertragspartner als Gläubiger oder Schuldner eines Vertragsverhältnisses	490
II. Solidarität auf Schuldnerseite (OR 143-149)	491
1. Allgemeines	491
2. Entstehung	492
3. Verhältnis der Schuldner zum Gläubiger	494
4. Verhältnis der Schuldner unter sich	496
5. «Unechte» Solidarität (Anspruchskonkurrenz)	498
III. Solidarität auf Gläubigerseite (OR 150)	499
1. Allgemeines	499
2. Wirkungen	500
IV. Anhang: Ausübung von Rechten und Pflichten bei der Gesamt- handschaft	501
1. Begriff	501
2. Entstehungstatbestände	502
3. Gesamthandschaftliche Rechtsausübung	502
4. Gesamthandschulden	502
§ 28 Bedingungen (OR 151-157)	505
I. Allgemeines	505

1. Funktion der Bedingungen bei Verträgen	505
2. Begriff der Bedingung im Sinne des OR	507
3. Arten	507
4. Abgrenzungen	508
5. Bedingungsfeindliche Geschäfte	509
II. Rechtslage während schwebender Bedingung	510
1. Suspensivbedingung	510
2. Resolutivbedingung	512
III. Eintritt der Bedingung	512
1. Voraussetzungen	512
2. Wirkungen	513
§ 29 Haft- und Reugeld sowie andere Formen des Handgeldes (OR 158)	515
I. Fragestellungen	515
II. Haftgeld und Reugeld	515
1. Vermutung für «Haftgeld» und gegen Reugeld (OR 158/1)	515
2. Rechtslage bei Zahlung von «Bekräftigungsgeld» («Haftgeld»; OR 158/11)	516
3. Rechtslage bei Reugeld-Vereinbarung	517
III. Sicherung eines künftigen Vertragsschlusses	519
§ 30 Konventionalstrafe (OR 160-163)	521
I. Grundzüge der Konventionalstrafe - Vereinbarung	521
1. Begriff der Konventionalstrafe; Natur der gesetzlichen Regelung	521
2. Die zu sichernde Hauptschuld	522
3. Möglicher Inhalt der Strafleistung	522
4. Akzessorietät der Konventionalstrafe	523
5. Form der Begründung	524
6. Abgrenzungsfragen	524
II. Verfall der Konventionalstrafe	526
1. Grundsatz: bei Eintritt der vertraglichen Bedingung	526
2. Die einzelnen Elemente	526
III. Verhältnis von Erfüllungsanspruch und Konventionalstrafe	527
1. Die Vermutungsregeln von OR 160	527
2. Kumulative Konventionalstrafe	529
3. Exklusive Konventionalstrafe (OR 160/III)	529
IV. Verhältnis von Konventionalstrafe und Schadenersatz wegen Nicht- erfüllung bzw. nicht richtiger Erfüllung (OR 161)	530
1. Vermutung der Anrechenbarkeit der Konventionalstrafe auf Schadener- satz	530
2. Vereinbarung der Kumulierung von Strafe und Schadenersatz	531
V. Richterliche Herabsetzung übermässiger Konventionalstrafen	531

KAPITEL F. EINBEZUG DRITTER IN SCHULD VERHÄLTNISSE ODER DEREN ENTSTEHUNG; OR 164-174, 175-183, 32-40	533
§ 31 Abtretung von Forderungen (Zession)	535
I. Allgemeines	536
1. Begriff	536
2. Komparatistische Hinweise	537
3. Praktische Bedeutung	538
II. Möglicher Gegenstand der Abtretung	539
1. Grundsatz der Abtretbarkeit von Forderungsrechten, nicht der Partei- stellung im Schuldverhältnis	539
2. Nicht abtretbare Forderungen (OR 164/1)	540
3. Abtretbarkeit bedingter und künftiger Forderungen	543
4. Teilbarkeit des abzutretenden Anspruchs	547
III. Grundprinzipien der Forderungsübertragung	547
1. Zession als zweiseitiges Rechtsgeschäft zwischen Zedent und Zessionar	547
2. Form der Zession (OR 165/1)	550
3. Das Verpflichtungsgeschäft im Gegensatz zur Verfügung	552
4. Grundsätzliche Unabhängigkeit («Abstraktheit») der Zession vom Grundgeschäft	554
5. Vertragliche Verknüpfung von Verfügung und Grundgeschäft	558
6. Die fiduziarische Zession	559
IV. Die Stellung des Schuldners	560
1. Allgemeines	560
2. Die Rechtsstellung des Schuldners vor Notifikation der Abtretung	561
3. Die Stellung des Schuldners im Falle der Notifikation seitens des Zedenten	563
4. Die Stellung des Schuldners im Verhältnis zum Zessionar	565
5. Keine Veränderung im Bestand der abgetretenen Forderung (Erhaltung der Einwendungen und Einreden)	567
V. Umfang der Abtretungswirkungen	570
1. Quantitative Bestimmung im allgemeinen	570
2. Gesetzliche Umschreibung der von der Zession erfassten Vorzugs- und Nebenrechte	570
3. Anhang: Sonderfall der Abtretung von Teilforderungen	572
VI. Pflichten des Zedenten	573
1. Allgemeines	573
2. Die Unterstützungspflicht des Zedenten gemäss OR 170/11	573
3. Gewährleistung des Zedenten (OR 171-173)	573
VII. Forderungsübergang kraft Gesetzes oder richterlichen Urteils (OR166)	575
1. Forderungsübergang kraft Gesetzes (Legalzession, Subrogation)	575
2. Forderungsübergang kraft richterlichen Urteils (OR 166)	578
3. Übertragene Anwendung der Regeln des Zessionsrechts	578

§ 32 Schuldübernahme (OR 175-183)	580
I. Allgemeines	580
II. Uneigentliche Schuldübernahme im Sinne des Befreiungsversprechens (OR 175)	581
III. Eigentliche («privative») Schuldübernahme (OR 176 ff.)	583
1. Begriff und Begründung	583
2. Wirkung	585
3. Dahinfallen der Schuldübernahme	586
IV. Schuldbeitritt («kumulative» Schuldübernahme)	587
V. Übernahme eines Vermögens oder Geschäfts (OR 181)	588
1. Übernahme (OR 181)	589
2. Vereinigung von zwei Geschäften (OR 182)	591
VI. Vertragsübernahme und Vertragsbeitritt	592
1. Vertragsübernahme	592
2. Vertragsbeitritt	593
§ 33 Stellvertretung (OR 32-40)	594
I. Geschichte	594
II. Funktion der Stellvertretung im Sinne von OR 32-37	596
1. Allgemeines	596
2. Abgrenzung	597
3. Möglicher Sachbereich der Vertretung	599
III. Voraussetzungen der Vertretung in der Person des Vertretenen (Vollmachterteilung und dergleichen)	601
1. Rechtsnatur und Adressat der Vollmacht	601
2. Nachträgliche Genehmigung (OR 38)	603
3. Bestimmung des Bereiches der Vertretungsmacht	605
4. Die gesetzlichen Endigungsgründe der Bevollmächtigung (OR 35, 37)	607
5. Erlöschen der Vollmacht infolge Widerrufs	609
6. Sonderproblem: Anscheinsvollmacht	612
IV. Verhältnis der Vertretungsmacht zu begleitenden Vertragsbeziehungen zwischen Vertreter und Vertretenem («Abstraktheit» der Vertretungsmacht)	615
1. Unterscheidung von Vertretungsmacht und begleitendem Vertragsverhältnis	615
2. Sogenannte Abstraktheit der Vollmacht	616
3. Bedeutung vollmachtbegleitender Verträge	616
V. Das Erfordernis des Handelns im Namen des Vertretenen	618
1. Grundsatz	618
2. Stellvertretungswirkungen trotz Nichtnennung der Person des Vertretenen	619
3. Rechtslage bei Handeln ohne Offenlegung des Vertretungsverhältnisses	621

VI.	Der Gegensatz der zivilrechtlichen Vertretung (OR 32 ff.) zu den Formen handelsrechtlicher Vertretung	623
	1. Allgemeines	623
	2. Kaufmännische Vertretung (Prokura, Handlungsvollmacht, OR 458-465) und verwandte Erscheinungen	624
	3. Organschaftliches Handeln für juristische Personen	627
	4. Vertretung im Rahmen von Personengesellschaften	629
	5. Kritik an der Vermengung der Grundsätze zivilrechtlicher und handelsrechtlicher Vertretung	629
VII.	Berücksichtigung subjektiver Momente (Willensmängel, guter Glaube usw.) im vertretungsweise geschlossenen Geschäft	630
	1. Berücksichtigung der subjektiven Elemente hinsichtlich des Vertretungsgeschäftes beim Vertreter	630
	2. Anfechtung der Vollmacht wegen Irrtums des Vollmachtgebers	632
	3. Geltendmachung der Willensmängel	633
VIII.	Sonderfragen	634
	1. Unter-Vertretung, Substitutionsvollmacht	634
	2. Kollektiv- oder Gesamtvertretung	636
	3. Selbstkontrahieren und Doppelvertretung; Vertretung unter Interessenskollision	637
	4. Handeln unter falschem Namen	640
IX.	Rechtsfolgen vollmachtloser Vertretung	641
	1. Die Wirkung der Vertragsungültigkeit	641
	2. Die Haftung des vollmachtlosen Vertreters gegenüber dem Dritten	644
	3. Die Stellung des vollmachtlos Vertretenen	645
X.	Prozessuales, Beweislast	646
	1. Klage des Dritten	646
	2. Klage des Vertretenen	647
	3. Klage des «Vertreters»	647
KAPITEL G. KONDIKTION; OR 62-67		649
§ 34 Forderung aus ungerechtfertigter Bereicherung (OR 62-67)		651
I.	Allgemeines	652
	1. Funktion und Stellung des Bereicherungsrechts im Gesetz	652
	2. Komparatistische Hinweise	654
	3. Gegenstand der Bereicherungsansprüche	656
II.	Allgemeine Voraussetzung der Bereicherungsansprüche	656
	1. «Grundlosigkeit» der Vermögensverschiebung	656
	2. Sachzusammenhang zwischen Bereicherung und Entreicherung	658
III.	Abgrenzungsfragen	659
	1. Einteilung des Bereicherungstatbestände	659
	2. Verhältnis zu anderen Rechtsbehelfen	660

3.	Bereicherungsrechtlicher Grundtatbestand gemäss OR 62-67 im Verhältnis zu kondiktionsrechtlichen Verweisungen und Sonderregeln	663
IV.	Insbesondere Tatbestände und Voraussetzungen der Leistungskondiktion	665
1.	Verhältnis der allgemeinen Leistungskondiktion des heutigen Rechts zu den gemeinrechtlichen Kondiktionstypen	665
2.	Insbesondere die Voraussetzung des Irrtums (OR 63/1) bzw. des Ausfalls des Leistungsgrundes (OR 62/11)	668
3.	Erweiterung: Sonderfall der Rückforderung des (seitens des Leistungsempfangers) verwerflich Erworbenen	673
4.	Sonderfrage: Kondiktion von Forderungen	675
5.	Sonderfrage: Zulässigkeit der «actio de in rem verso»?	677
V.	Ausschlussgründe der Leistungskondiktion (OR 66, 63/11)	678
1.	Der Grundsatz des Ausschlusses der Rückforderung des zur Verfolgung missbilligter Zwecke Hingegebenen (OR 66)	678
2.	Die bundesgerichtliche Praxis zu OR 66	680
3.	Keine Rückforderung bei Erfüllung sittlicher oder verjährter Pflichten (OR 63/11)	683
VI.	Die übrigen Kondiktionsfälle («Nicht-Leistungskondiktion»)	684
1.	Allgemeines	684
2.	Eingriffskondiktion	684
3.	Zufallskondiktion	685
VII.	Rechtsnatur und Umfang des Bereicherungsanspruchs	686
1.	Grundsatz: Anspruch auf Naturalrestitution	686
2.	Obligatorische Natur des Bereicherungsanspruchs	687
3.	Berechnung des Bereicherungsanspruchs; Ersatzanspruch bei vereitelter Vindikation	688
4.	«Bereicherung» als Vermögens-Differenzgrösse	690
5.	Bei der Bereicherungs-Festsetzung zu berücksichtigende Aktivposten	691
6.	Umfang der Berücksichtigung von Abzugsposten; «Entreicherungseinrede» im Sinne von OR 64	693
7.	Ersatz der Verwendungen (OR 65 bzw. ZGB 938-940)	696
VIII.	Verjährung (OR 67)	697
1.	Entstehungsgeschichte von OR 67; Kritik	697
2.	Der Lauf der Zehnjahresfrist	698
3.	Der Lauf der Einjahresfrist	699
4.	Unverjährbarkeit des Bereicherungsanspruchs als Einredetatbestand (auch zu OR 67/11)	701
5.	Verlängerung der Fristen von OR 67/1 bei Bereicherung infolge von Straftaten (analog OR 60/11)	701
6.	Zum Anwendungsbereich von OR 67	701
	Gesetzesregister	703
	Sachregister	717